



KOLUMNE

ANITA WACHTER

Das ist der Weg

Hallo Wintersportfreunde, ich möchte die Gelegenheit nutzen, um Euch aus meiner Warte einen Einblick in die Skimittelschule Schruns zu geben. Ich habe die Schule von 1977 bis 1981 besucht, damals war es noch eine Hauptschule. Unser Jahrgang war sehr stark, was ein großes Glück war. Denn Kinder orientieren sich ja immer an den Besseren, und so haben wir uns gegenseitig angetrieben. Alles war viel einfacher, Spaß

gemacht hat es trotzdem. Es gab kein Internatsgebäude, die Schüler waren in einer Pension untergebracht. Ich selbst war Heimschläferin, so wie jetzt meine Tochter Amanda. Sie geht seit Herbst in die Skimittelschule. Ich war sehr überrascht, als Amanda sagte, dass sie die Aufnahmeprüfung machen will. Denn davor war das für sie nie ein Thema.

Seit meiner Zeit hat sich, wie gesagt, viel geändert. Alles ist viel professioneller und strukturierter geworden. Die Kleinen werden sehr gefordert. Um sieben Uhr morgens geht's mit einer Lernstunde los, abends um 19.30 Uhr kann ich Amanda abholen. Spaß macht es den Schülern zum Glück immer noch, sonst würden sie das Pensum kaum durchhalten. Aber von nichts kommt nichts. Überhaupt: Du kannst bei den Kindern nicht alles auf eine Karte setzen und die Schule vernachlässigen. Denn die bittere Wahrheit ist, dass es die Wenigsten von ihnen

in den Weltcup schaffen. Der Weltcup ist noch ganz weit weg. Und wenn du den Kindern eine schulische und eine skifahrerische Ausbildung bietest, wird es eben intensiv.

Von nichts kommt nichts. Das gilt nicht nur für die Schüler, sondern für alle. Ich freue mich, dass der Skiverband die Initiative Going for Gold ins Leben gerufen hat und über diesen Weg neue Sponsoren dazu gekommen sind – und hoffentlich noch mehr folgen. Denn wie soll was rauskommen, wenn die Kleinen nicht gefördert werden? Wenn sie bzw. ihre Eltern alles selbst bezahlen

müssen, wie zum Beispiel das Mittagessen bei Meisterschaften?

Ich selbst gebe mein Wissen und meine Erfahrung als Trainerin beim Skiclub Montafon weiter. Als Mutter bin ich zwar nicht immer verfügbar, aber ich tue, was ich kann. Wenn das jeder macht, wenn also jeder das beisteuert, was er beisteuern kann, dann werden sich auch die Erfolge einstellen. Und das wollen wir doch letztlich alle.

Anita Wachter wurde 1988 Olympiasiegerin und gewann acht Medaillen bei Großveranstaltungen. 1993 gewann sie den Gesamtweltcup.



Anita Wachter besucht ihre Tochter Amanda beim Training am Hochjoch.

Mitmachen und gewinnen

Die NEUE am Sonntag verlost 3x2 VIP-Packages für den Audi FIS Ski World Cup Ladies in St. Anton am Arlberg am 12.01.2013.

Das VIP-Package beinhaltet
 • exklusiver Zutritt zum VIP-Bereich
 • reservierte Tribünen-Area
 • freie Verpflegung im VIP-Club
 • Meet and Greet mit Olympiasieger Patrick Ortlieb
 • Abholung! Eigenanreise.

Gewinnfrage:
 Wer war der letzte Vorarlberger Abfahrts-Olympiasieger?

Mitmachen ist ganz einfach: Senden Sie eine E-Mail mit Ihrer richtigen Antwort und dem Betreff „FIS“, Name, Adresse und Telefonnummer an gewinnspiel@neueamsonntag.at oder spielen Sie online unter www.neue.at mit.

Sendeschluss: Montag, 31. Dezember 2012

3x2 VIP-Packages für den Audi FIS Ski World Cup Ladies in St. Anton am Arlberg zu gewinnen.



Der Vorarlberger Olympiastützpunkt